

Kreisfußballtag Wiesbaden 2020



am 14. März 2020 um 11.00 Uhr

im Haus der Vereine in Wiesbaden-Dotzheim

HESSISCHER FUSSBALL-VERBAND e.V.

Einladung
Kreisfußballtag Wiesbaden
Samstag, den 14.März 2020
Beginn 11.00 Uhr
Haus der Vereine in Wiesbaden-Dotzheim
Im Wiesengrund 14

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Totenehrung
 3. Grußwort der Gäste
 4. Ehrungen
 5. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 6. Anträge auf Änderungen der Satzung/Ordnung
 7. Entgegennahme und Aussprache zu den Berichten der Mitglieder des Kreisfußballausschusses
 8. Wahl eines Wahlleiters und des Wahlausschusses
 9. Entlastung des Kreisfußballausschusses
 10. Wahl der Mitglieder des Kreisfußballausschusses mit Ausnahme des Kreisschiedsrichterobmannes, des Kreisjugendwartes und der weiteren Mitglieder nach § 52 Nr.2 der Satzung.
 - a) Kreisfußballwart
 - b) Stellvertreter
 - c) Kreiskassenwart
 11. Bestätigung des Kreisschiedsrichterausschusses, mit Ausnahme des Kreislehrwartes sowie Bestätigung des Kreisjugendausschusses
 - Tischvorlagen 2 + 3 -
 12. Wahl des Vorsitzenden und der Mitglieder des Kreissportgerichts, mit Ausnahme des Jugendvertreters
 - Tischvorlage 4 -
 13. Wahl der Mitglieder für das Regionalsportgericht
 - Tischvorlage 5 -
 14. Wahl der Delegierten und der Ersatzdelegierten für den Verbandstag
 - Tischvorlage 6 -
 15. Ortswahl für den nächsten Kreisfußballtag
 16. sonstige Anträge
 17. Verschiedenes
- Anträge zu den Punkten 6 und 16 müssen spätestens zwei Wochen vor dem Termin des Kreisfußballtages in schriftlicher Form mit Begründung eingehen.

Dieter Elsenbast
Kreisfußballwart



TOTENEHRUNG

Liebe Gäste, liebe Vereinsmitglieder,
wir wollen der Verstorbenen der letzten vier Jahre
gedenken.

Mit dieser Totenehrung wollen wir eine kurze - aber
intensive - Zeitspanne inne halten und den
Verstorbenen unseren Respekt zollen.

Wir erinnern uns an ihr langjähriges Engagement im
Verein und in der Fußballfamilie.

Wir denken heute noch einmal an arbeitsreiche und
gesellige Stunden mit ihnen zurück. Wir denken an
viele beispielhafte Taten und manchen hilfreichen Rat.
Wir wollen sie in guter Erinnerung behalten.

Grußwort des Präsidenten des Hessischen Fußball-Verband

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Fußballfreunde, 2020 ist nicht nur das Jahr der ersten europaweit ausgetragenen Fußball-Europameisterschaft. Auch für den hessischen Fußball ist das Jahr bedeutsam, wenn erneut die Weichen für die kommenden vier Jahre gestellt werden. Die Basis dafür bilden die 32 Kreisfußballtage in den hessischen Fußballkreisen. Hier werden die Grundlagen gelegt, von hier aus nehmen Änderungen ihren Anfang. Die Vereine bringen sich direkt ein und können so den Fußball in ganz Hessen beeinflussen. Seit Jahrzehnten wissen wir, welchen Wert der Fußball für unsere Gesellschaft hat. Doch gesellschaftliche Veränderungen haben zweifellos auch direkte Auswirkungen auf unseren Fußball. Die Spielklasseneinteilung sowie die Struktur der Vereine müssen den personellen Engpässen in den ländlichen Regionen Rechnung tragen. Verband und Vereine möchten so die Zukunftsfähigkeit kleiner Clubs auf dem Lande sicherstellen. In großen Städten sieht dieses Bild ganz anders aus, aber generell gilt: Der Hessische Fußball-Verband möchte, dass Fußball gespielt wird! Jeder, der Fußball spielen möchte, sollte auch die Gelegenheit dazu bekommen. Und das sollte in einem sportlich fairen Rahmen geschehen. Denn die Gewalt auf unseren Fußballplätzen, insbesondere gegen unsere Schiedsrichter gerichtet, war in jüngster Zeit immer wieder ein Thema, das wir erleben und in den Medien lesen mussten. Wir müssen alles dafür tun, dass sich solche Fälle möglichst nicht wiederholen. Zu diesem Zweck haben wir Maßnahmen entwickelt, die ab der kommenden Saison zum Tragen kommen sollen. Mit den Kreisfußballtagen 2020 rückt wieder der Amateurfußball in den Mittelpunkt. Dafür investieren wir gerne unsere Zeit, bewegen uns auf und außerhalb des Platzes, treffen Freunde, fiebern mit, jubeln und leiden. Die Wichtigkeit des Amateurfußballs für die Spitze der Profis, aber auch für unsere Gesellschaft hat auch der Deutsche Fußball-Bund erkannt. Mit dem Masterplan entwarf er in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden diverse Strategien und Vorgehensweisen, den Amateurfußball zu stärken. Diese treiben wir als Hessischer Fußball-Verband voran, um gemeinsam den Amateurfußball in Hessen weiter zu entwickeln. Da wir uns augenscheinlich mit diesen Maßnahmen auf dem richtigen Weg befinden, wurde der Masterplan auch zum zweiten Mal bis vorerst zum Jahr 2024 verlängert. Zentrales Element darin sind unsere Ehrenamtlichen. Vor allem Ihnen gilt mein Dank, die den Fußball in den Kreisen am Leben erhalten und für einen geordneten Spielbetrieb sorgen. Wir müssen daran arbeiten, dass wir das Ehrenamt in den Vereinen mit genügend Personal aufrechterhalten können und dieses Engagement gebührend würdigen. Denn auf diese wichtigen Kräfte können wir nicht verzichten. Im Besonderen gilt das auch für unsere Unparteiischen: Auch sie spielen eine ganz entscheidende Rolle. Sie bekleiden ein sehr schwieriges Amt, Ihnen gilt meine besondere Hochachtung. Daher sollten wir die schützen, die sich um unseren Fußball verdient machen. Lassen Sie uns nach vorne schauen und die Weichen für die Zukunft zu stellen. Ich bin mir sicher, dass Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sind und wir gemeinsam den Fußball in Hessen weiterentwickeln. Ich wünsche Ihnen einen gelungenen Kreisfußballtag!

Stefan Reuß

Präsident

Der KFA Wiesbaden im Überblick



Dieter Elsenbast Kreisfußballwart



Jürgen Brose, stv. Kreisfußballwart



Dieter Pfauth, Kreisjugendwart



Ingmar Schnurr, Kreisschiedsrichterobmann



Lothar Schäfer, Kreiskassenwart, Administrator KfA-Seite



Rainer Wagner, Kreisfrauenreferent



Klaus Jantz, Referent für Freizeit- und Breitensport

Der KFA Wiesbaden im Überblick



Dennis Knorr, Kreisehrenamtsbeauftragter



Kurt Bissinger, Kreisreferent für Qualifizierung



Thorsten Nordholt, Vorsitzender Kreissportgericht



Jörg Kettelhöhn, Administrator DFB Net

Bericht des Kreisfußballwartes

Der Bericht bezieht sich auf den Zeitraum des letzten Kreisfußballtages 2016 bis hin in den März 2020.

Vorab bedanken wir uns beim FC Freudenberg, der nach der Absage der Spvgg.Amöneburg kurzfristig die Durchführung des Kreisfußballtages übernommen hat.

Der Berichtszeitraum war geprägt auch weiterhin von Sorgen der Vereine in einem immer schnelllebigeren Umfeld, den eigenen Stellenwert als Gemeinschaftsgut in unserer Gesellschaft zu erhalten. Gerade in den Innenstadtvereinen zeigen sich diese Probleme exemplarisch, fehlt doch immer mehr die Bereitschaft sich ehrenamtlich zu engagieren. Leider war festzustellen, dass einerseits verstärkt Vereine nur unter großen Einsatz weniger und meist immer der gleichen in der Lage sind, mehr schlecht als recht, zu überleben andererseits sich Vereine neu gründen.

Diese Tendenz ist der Gesamtentwicklung nicht dienlich. Es sollte das Augenmerk darauf gerichtet werden, die bestehenden Vereine zu stärken und nicht durch Neugründungen eine weitere Aufsplitterung zu fördern. Zudem sind wir durch die vorhandene Anzahl der Sportplätze letztlich auch begrenzt.

Geprägt war der Berichtszeitraum von Auseinandersetzungen des Fußballkreises mit bestimmten Verbandsgremien. Hier wurde sich ohne Rücksicht auf die Ordnungen und Satzung des HFV über Zuständigkeiten des Kreises hinweg gesetzt und Fakten geschaffen. Leider hat sich der von den Kreisfußballwarten der Region gewählte Regionalbeauftragte nicht bemüht gesehen, die Interessen der ihn gewählten Kreise - nicht nur für Wiesbaden - zu vertreten. Diese hat zu erheblichen unerfreulichen Verwerfungen geführt!

Die schon bestehenden Probleme werden durch die immer weiter voranschreitende Kommerzialisierung des Fußballs für die Vereine an der vielgerühmten Basis noch verstärkt. Die stete TV-Berieselung auch mit völlig unbedeutenden Spielen macht es für die Vereine nicht einfacher. Eine Vorbildfunktion des Profibereiches gerade für die Jugendlichen geht durch das Wochenende für Wochenende an den Tag gelegte Verhalten im Profibereich völlig verloren. Wer sieht, wie sich Spieler, Trainer und Vereinsfunktionäre am Spielfeldrand und nach den Spielen gebärden, der braucht sich nicht über das Verhalten auf den Sportplätzen in unseren Gefilden zu wundern.

Hier sollte die DFL aktiv werden nicht nur in dem Bemühen noch den letzten Cent in den Verhandlungen zu den neuen Fernsehverträgen - dies dann noch zu Lasten der vielbesungenen Basis - herauszuholen.

Insoweit sind auch die Bekundungen seien es Fernsehspots oder das Hereintragen von Bannern in die Stadien mit den Sprüchen „ Ein Hoch aufs Ehrenamt oder die Amateure sind die wahren Profis „ an Scheinheiligkeit kaum noch zu überbieten! Letztlich zählt nur noch der Kommerz.

Wer - wenn nicht der Fußball - kann ein Mosaikstein sein, der unsere Gesellschaft zusammenhält.

Das beweist sich einmal mehr in dem übergroßen Engagement im Jugendbereich. Im Fußballkreis Wiesbaden werden an die 6.000 Kinder und Jugendliche in unseren Vereinen zum Teil drei mal wöchentlich ehrenamtlich nicht nur betreut vielmehr trainiert und wenn nötig auch zum Leben in einer Gemeinschaft hingeführt.

Welche staatliche oder andere Kraft kann dies so leisten, wer neben den vielen Fußballvereinen kann diese integrative Arbeit erbringen?

Insbesondere der Kreisjugendausschuss mit Dieter Pfauth und Rainer König an der Spitze macht hier einen sensationellen Job nicht nur in der Organisation des Spielgeschehens auf Kreisebene! Mit Rainer König tritt nunmehr eine Persönlichkeit im Jugendbereich nach einer 55 jährigen Tätigkeit als Stv.Kreisjugendwart altersbedingt zurück bleibt aber als Beisitzer dem Jugendausschuss erhalten.

Für dieses jahrzehntelange Engagement reichen Dankesworte nicht und die Leistungen zu bewerten, hieße Eulen nach Athen zu tragen. Hervorzuheben ist auch seine Frau Gitta, die über den gesamten langen Zeitraum dies immer tatkräftig unterstützt hat.

Dieses große Engagement im Jugendbereich kann nicht überdecken, dass im Aktivenbereich Wiesbaden den Anschluss an die Spitze in Hessen verloren gegangen ist. Mit lediglich einem Verbandsligisten und 4 Gruppenligisten ist die Bestandsaufnahme in diesem Bereich mehr als dürftig und gibt den Status einer Landeshauptstadt nicht wieder. Allerdings zeugt dies auch von einer durchaus verantwortlichen Vereinspolitik. Nicht mit nicht vorhandenem finanziellen Mittel auf Teufel komm raus ein Strohfeuer zu entfachen, das dann schnell wieder verglüht, ist sicherlich in vielen Vereinen der vernünftige Ansatz.

Der Mädchen- und Frauenbereich ist ein Sorgenkind. Durch fehlende Mannschaften ist schon im Jugendbereich ein geordneter Spielbetrieb nur auf Regionalebene zu gewährleisten und dies ist nur mit der Bewältigung erheblichen Entfernungen verbunden. Es wird sich die Frage stellen, wie lange bei Strecken von 100 km zu Auswärtsspielen im Jugend- und Frauenbereich auf unterster Ebene in Zeiten steigender Spritpreise dies noch zu bewältigen ist.

Ungeachtet dieser Schwierigkeiten ist hier der Einsatz von Rainer Wagner hervorzuheben, der mit immer neuen Initiativen und Turnieren den Frauen - und Mädchenfußball in den öffentlichen Fokus rückt.

Leider wird dieses Engagement auf Seiten des zuständigen Verbandsausschusses nicht zur Kenntnis genommen. Es wäre durchaus angebracht, dass zu diesen großartigen internationalen Events sich die Spitze dieses Ausschusses zumindest -zeigen würde! Aber wichtig ist dort ganz augenscheinlich nur die über den Landesverband hinaus gehende Präsenz!

Dank gebührt allen Mitgliedern des Kreissportgerichts insbesondere Torsten Nordholt als Vorsitzenden und Denis Knorr als sein Stellvertreter. Wir sind in Wiesbaden bestens aufgestellt gerade auch im Hinblick auf die zunehmenden unsäglichen Ausschreitungen auf unseren Sportplätzen.

Hier gilt es mit ruhiger Hand die erforderlichen Ermittlungen durchzuführen und dann entsprechend zu beurteilen. Um es klar zu sagen, den Mitgliedern des Sportgerichts wäre es angenehmer, so wenig wie möglich aktiv sein zu müssen, dies allerdings wird durch die Vereine gesetzt!

Was in diesem Zusammenhang allerdings keineswegs zu ertragen ist, sind Unterstellungen, das Sportgericht würde unterschiedliche Beurteilungskriterien zu Grunde legen und dies je nach betroffenem Verein.

Es gilt ohne irgendeinen Zweifel:

In Wiesbaden werden alle Vereine gleich behandelt seien sie groß, klein, ohne oder mit Migrationshintergrund

Zu denken geben uns in den letzten Monaten die unerträglichen Auswüchse auf unseren Sportplätzen. Die Umgangsformen insbesondere gegenüber den Schiedsrichtern haben Ausmaße angenommen, die nicht mehr hinnehmbar sind. Wenn Schiedsrichter über den Platz gejagt, wenn Schiedsrichter tätlich angegriffen und in übelster Art und Weise beschimpft werden und dies auch im Jugendbereich dann ist das Ende der Fahnenstange erreicht.

Jeder einzelne möge sich in die Situation eines Schiedsrichters versetzen, der dem ausgesetzt ist. Unser Dank geht an Ingmar Schnurr und seinem Ausschuss, die alles tun, um die Schiedsrichter bei der Stange zu halten.

Wir brauchen uns nicht zu wundern, dass uns Schiedsrichter fehlen, wenn sich hier nicht schnellstens eine Verhaltensänderung einsetzt, werden wir zukünftig immer mehr Spiele nicht mehr besetzen können.

Welch ein Bild gibt der Fußball in diesen Zeiten ab!

Mit einer derartigen Negativpublizität - leider bleibt weitgehend unerwähnt, dass der weitaus überwiegende Teil der Spiele in geordneten Bahnen abläuft - wenden sich viele insbesondere Eltern mit ihren Kindern vom Fußball ab und anderen Sportarten zu! Hier

gilt es auch nicht die Vorfälle zu beschönigen und auf allgemeine gesellschaftliche Entwicklungen hinzuweisen. Dies muss konkret benannt werden, die Finger müssen in die Wunde gelegt werden und wir wollen und müssen dies ändern. Essentiell ist, die Vereine mit ins Boot zu holen, Sanktionen alleine helfen uns nicht weiter. Selbstreflexion - nicht immer die Schuld bei den anderen suchen sich zurücknehmen und auch andere Meinungen und Ansichten annehmen auch wenn man sie nicht für richtig hält - dies wird uns voranbringen.

In diesen Zusammenhang gehört aber auch die unsägliche Nutzung der sogenannten sozialen Medien. Es ist unerträglich, dass einige „Sportkameraden“ sich bemüßigt sehen - statt selbst aktiv mit zu arbeiten - ehrenamtlich Tätige in unsachlicher Art und Weise anzugehen. Jedes Engagement kann und sollte kritisch hinterfragt werden aber bitte in einer angemessenen Form!

Ein Dank geht an die Krombacher Brauerei, die über Jahre hinweg sehr großzügig den Wiesbadener Kreispokal unterstützt hat. Aufgrund übergeordneter Interessen im Verband wurde die Zusammenarbeit beendet und ab der Spielzeit 2020/2021 eine Verbindung mit der Bittburger Braugruppe eingegangen. Wollen wir hoffen, dass sich diese so wie die bisherige gestaltet.

Ein Dank geht an die Verantwortlichen der Stadt, auch während der Periode 2016 bis 2020 kamen weitere Vereine wieder in den Genuss neuer Kunstrasenplätze. Die nächsten Projekte stehen mit dem Saareck und der Waldstrasse den kommenden Jahren an.

Der parteiübergreifende Konsens belegt den Ruf als Sportstadt in der Unterstützung des Breitensports.

Diese hessenweit einzigartigen Rahmenbedingungen - hierzu gehört der Nulltarif, die Übungsleiterpauschale und der Flutlichtzuschuss - bilden so die Grundlage für die großartige Jugendarbeit in Wiesbaden. Diese stete Unterstützung durch die städtischen Gremien zeigt einmal mehr den Stellenwert, den der Fußball nicht alleine vielmehr mit den anderen Sportarten für das soziale Miteinander in unserer schönen Landeshauptstadt darstellt.

Dies bedingt gerade ein gutes Miteinander der Verantwortlichen in Sport und Politik. Insoweit geht unser Dank ausdrücklich an den Sportdezernenten und Oberbürgermeister Gert Uwe Mende , an den Vorsitzenden des Sportausschusses Rainer Pfeiffer und seinem Stellvertreter Michael David und im Besonderen an die Sportstadträtin Helga Tomaschky-Fritz.

Nicht vergessen möchten wir auch den vormaligen Sportdezernenten Sven Gerich , der stets ein offenes Ohr für den Fußball hatte.

Dank an das Sportamt um den Amtsleiter Karsten Schütze, die für die Sportplätze zuständige Anke Schumacher und die weiteren Mitarbeiter des Sportamtes für eine stets angenehme und erfolgsorientierte Zusammenarbeit.

Dank geht an den Vorsitzenden des Sportkreise Helmut Fritz, der sich den Fußballern gegenüber immer offen zeigt und mit dem es sich angenehm arbeiten lässt!

Dank gebührt allen Vereinen für das meist gute Miteinander. Wir wissen, dass wir nicht in der Lage sind, es allen recht zu machen, wir haben uns bemüht!

Dank geht an die (Sport)Presse Hans-Jürgen Hauzel, Stefan Neumann und Olaf Streubig, sowie an alle ehrenamtlichen Tätigen in den Gremien des Fußballkreises und dem Verband.

Abschließend bedanke ich mich ausdrücklich bei allen Mitgliedern des Kreisfußballausschusses, die alle ein herausragendes Engagement für den Fußball an den Tag gelegt und so die Zusammenarbeit sehr einfach gestaltet haben und weitere 4 Jahre zur Verfügung stehen. Im Besonderen geht mein Dank an den Ehrenkreisfußballwart Helmut Herrmann, der stets mit Rat und Tat die Arbeit des KFA gefördert hat und weiter fördert.

Dieter Elsenbast
Kreisfußballwart





Hessischer

Fussballverband

Bericht zum Kreisjugendtag

2020 in Medenbach

Kreis Wiesbaden Kreisjugendausschuß

Bericht des Kreisjugendausschuß Wiesbaden für den Kreisjugendtag am 13.1.2020 in Medenbach

Der letzte Kreisjugendtag fand am 15.1.2016 im Vereinsheim des 1. SC Kohlheck statt. Es wurde als neuer Kreisjugendwart Dieter Pfauth (1. SC Kohlheck) einstimmig (Pfauth war bereits komm. KJW) für 4 Jahre gewählt, sein Stellvertreter wurde wie in den vergangenen Jahren wieder Rainer König (SV Erbenheim 1921). Im übrigen kam es bei den weiteren Ausschussmitgliedern weitgehend zur Wiederwahl.

Priorität für die Wahlperiode 2016 - Januar 2020 hatte für den Kreisjugendausschuß die Förderung der Wiesbadener Jugendarbeit im Fußballbereich und ein geordneter Spielbetrieb in allen Jugendaltersklassen von G- bis A-Jugend. Auch die Weiterentwicklung im Mädchenfußball spielt für die Zukunft eine große Rolle. Leider musste festgestellt werden, dass der Mädchenfußball sehr stagniert und immer weniger Mädchenmannschaften am Spielbetrieb teilnehmen. Eigene Spielrunden auf Kreisebene sind so gut wie nicht mehr möglich. Der verantwortliche Klassenleiter Rainer Wagner wird nicht mehr für die neue Wahlperiode kandidieren, was für den Wiesbadener KJA einen erheblichen Verlust bedeutet.

Klassenleiter im Jugendspielbetrieb waren in der abgelaufenen Zeit die Sportkameraden

Siegfried Maurer (SG Germania Wiesbaden)
Günther Friederichs (TuS Medenbach)
Kurt Sperle (TuS Medenbach)
Jörg Kettelhöhn (Spvgg. Amöneburg)
Rainer Wagner (Spvgg. Sonnenberg)
Nicole Stief (SV Wiesbaden, neu ab 2017)

Als Beisitzer fungierten die Sportkameraden
Dieter Zorn (FV Biebrich 02)
Albert Bräu (DJK Schwarz-Weiss Wiesbaden)
Gitta König

Jugendsprecher ist bis zum heutigen Tag Pierre Bissinger (TuS Dotzheim), die Position für jugendpädagogische Aufgaben übernahm Kurt Bissinger (TuS Dotzheim).

Im Jugendspielbetrieb gab es viele Satzungsänderungen, die manche Vereine doch vor einige Probleme stellte.

Der elektronische Spielberichtsbogen hat sich sehr positiv entwickelt und den Vereinen Erleichterungen gebracht.

Ein nächster Schritt wird 2020/21 gemacht, der digitale Spielerpass ist auch im Jugendbereich dann zwingend vorgeschrieben.

Im D-Jugendspielbetrieb gibt es neben den D-9-Junioren weiterhin auch eine Kleinfeldrunde mit 7-er-Mannschaften.
Auch wurde das Norweger-Modell schon eingesetzt.

Die Fair-Play-Runde bei G- und F-Jugend ist auf einem guten Weg, Vereine und Spieler haben sich an Spielform ohne Schiedsrichter gewöhnt, nur bei einigen Betreuern, Trainern und Eltern gibt es noch etwas Nachholbedarf.

2019/20 wird bei diesen Alterklassen auf Probe auch die neue Spielform Funino angeboten, voraussichtlich ab der Saison 2020/21 als Pflichtrunde (d.h. weniger Spieler, ohne Torwart und kleinere Tore), eine neue Spielart, die sicherlich für Vereine, Spieler und Eltern ein Umdenken erforderlich machen wird.

Der Verbandsjugendausschuß änderte ein Vielzahl von Satzungsbestimmungen, für alle Vereinsvertreter und auch den KJA immer wieder eine neue Herausforderung.

Im Laufe der vergangenen 4 Jahre gab es folgende personelle Veränderungen im Kreisjugendausschuß. Günther Friederichs schied auf eigenen Wunsch als Klassenleiter 2019 aus dem KJA aus, Nicole Stief übernahm die E-2-Jugend, Siggie Maurer ist Klassenleiter für A-, B- und C-Jugend, Jörg Kettelhöhn Klassenleiter der D- und E-1-Jugend und verantwortlich für die Hallenrunde.

Höhepunkte in der abgelaufenen Wahlperiode:

2016 Städteturnier Wiesbaden/Mainz , E-Jugend beim TuS Dotzheim, D-Jugend bei der TSG Kastel 1846.

2018 Städteturnier Mainz/Wiesbaden, beide Turniere wurden vom KJA Mainz ausgerichtet. Gesponsert wurden diese Turniere von der KMW, ob 2020 dieses Turnier wieder in Wiesbaden stattfindet hängt auch stark vom Sponsoring ab.

Die Hallenmasters Turniere der Mädchen in der Sporthalle am Elsässer Platz waren ebenfalls ein Highlight für den Wiesbadener Jugendfußball. Besonderen Dank an Rainer Wagner und den Ausrichter SV Erbenheim 1921.

Besonders erwähnen muss man auch die internationalen B-Jugend-Turniere der Spvgg. Sonnenberg, die jeweils im Januar stattfinden und für den Jugendfußball einen absoluten Saisonhöhepunkt darstellen. Hier ein sehr großes Kompliment an den Veranstalter Spvgg. Sonnenberg.

Auch der KJA Wiesbaden führte 2018 und 2019 zwei eigene Jugendturniere in Dotzheim und Amöneburg durch, die eine sehr gute Resonanz fanden.

Seit den Spielzeiten 2016/17 gab es folgende Mannschaftsentwicklung im KJA Wiesbaden:

Saison 2016/17 - 306 teilnehmende Mannschaften

Saison 2017/18 - 308 teilnehmende Mannschaften

Saison 2018/19 - 305 teilnehmende Mannschaften

Saison 2019/20 - 304 teilnehmende Mannschaften

Damit hat der Kreis Wiesbaden in ganz Hessen sicherlich mit eine konstante und führende Entwicklung im Bereich Jugendfußball.

Bedauerlich ist aber, dass die Mannschaften im Bereich der B- und A-Jugend wie auch im Mädchenfußball leider

stagnieren und nicht eine positive Entwicklung zu verzeichnen haben.

Wir können feststellen, dass die Anzahl auch der Spieler

mit ca. 6000 im Kreis Wiesbaden zu genommen hat, wobei die Anzahl der Jugendlichen mit

Migrationshintergrund stark gestiegen ist und sicherlich bei 70 % in Wiesbaden liegt. Einige Vereine machen sich besonders verdient bei der Integration im Jugendfußball.

Neben der Meisterschaftsrunde wurden jährlich auch die Kreispokalendspiele für E- bis A-Jugend durchgeführt, der 1. Mai ist hier Tradition, leider mußten B- und A-Jugend wegen der frühen Verbandsmeldetermine bereits auf Ende September in den Jahren 2018 und 2019 verschoben werden. Hier sollte der HFV einmal seine Regularien überdenken.

Zahlreiche Wiesbadener Mannschaften spielen heute auch im Bereich der Gruppenliga auf Bezirksebene, Biebrich 02 spielt mit der A-Jugend auf Landesebene.

Höhepunkte waren auch immer die Jugendhallenrunden, vom KJA veranstaltet oder von vielen Vereinen durchgeführt. Hier waren Jörg Kettelhöhn und Kurt Sperle federführend.

Leider gibt es im Bereich Wiesbaden immer noch einige Vereine ohne Jugendabteilung. Hier besteht noch ein gewisser Nachholbedarf, der Jugendbereich ist für das Überleben eines Vereins sehr wichtig.

Ein Dank spricht der KJA auch besonders Uwe Meckbach und seinen Helfern aus, die im Auswahlwesen und in der Fortbildung der Jugendspieler tolle Arbeit leisten.

Der KJA Wiesbaden hat in der abgelaufenen Periode viele Jugendleiterpflichtsitzungen, Fortbildungsveranstaltungen und interne Ausschusssitzungen abgehalten. Der zeitliche Aufwand für das Ehrenamt im Kreisjugendausschuß ist für jedes KJA-Mitglied enorm. Die Vereine sollten diese Arbeit sehr schätzen. Leider gibt es auch hier Menschen, die nur kritisieren aber selbst nicht mithelfen. Dank gilt aber der Mehrheit von Fußballbegeisterten, die ihre Freizeit für den Wiesbadener Jugendfußball opfern.

Dank auch an die Verantwortlichen der Stadt Wiesbaden, dem Oberbürgermeister, dem Sportamt und den zahlreichen Sponsoren, die einen sich weiter entwickelnden Jugendfußball in Wiesbaden unterstützen.

Dank auch an den gesamten Wiesbadener Kreisfußballausschuß.

Dank auch an die Schiedsrichtervereinigung Wiesbaden, die einen Großteil der Spiele mit amtlichen Schiedsrichtern besetzen konnte.

Der KJA bedankt sich bei allen Wiesbadener Vereinen und dem Kreisfußballausschuß für die Zusammenarbeit in den letzten 4 Jahren. Es ist nicht immer ganz einfach alle Probleme und vielfältige Aufgaben zur Zufriedenheit eines Jeden zu bewältigen. Mit gutem Willen und einem gemeinsamen Schaffen für den Wiesbadener Jugendfußball ist es uns aber immer gelungen eine tolle Basis für die Nachwuchsarbeit in Wiesbaden zu bereiten.

Der Kreisjugendausschuß Wiesbaden sucht für die Zukunft dringend Helfer, die den derzeitigen Ausschuß unterstützen.

Die bisherigen Mitglieder im KJA Dieter Zorn und Albert Bräu werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Der bisherige stellvertretende Kreisjugendwart Rainer König wird ab 2020 für diese Position nach über 50 Jahren nicht mehr kandidieren, sondern jüngeren Sportkameraden Platz machen. Er wird allerdings dem Ausschuß als Schriftführer und Organisator (wenn gewünscht) weiterhin zur Verfügung stehen.

Im Anhang eine Aufstellung der Meister in den letzten Jahren.

Schlusswort: Der Kreisjugendausschuß Wiesbaden und seine Mitglieder wollen auch weiterhin den Wiesbadener Jugendfußball unterstützen.

"Wir sind für die Vereine da und hoffen, dass auch alle Vereine diese Arbeit anerkennen. Nur gemeinsam können wir die immer größeren Anforderungen im Jugendfußball meistern."

Rainer König/stv. Kreisjugendwart
im Auftrag des Kreisjugendausschußes Wiesbaden.

Wiesbaden, im November 2019

Bericht zum Kreisfußballtag 2020 des Kreisschiedsrichterobmannes Ingmar Schnurr

Der nachfolgende Bericht umfasst den Zeitraum 14.01.2016 bis zum 31.12.2019.

Bei einer unvermindert hohen Anzahl von Spielen und einem fast konstanten Schiedsrichterbestand konnte die Kreisschiedsrichtervereinigung Wiesbaden wie bereits in der letzten Legislaturperiode den Berichtszeitraum nur teilweise positiv gestalten. Auffällig ist das große Gefälle zwischen der Leistungsspitze, in welcher die Vereinigung quantitativ sehr gut aufgestellt ist und dem „Basisbereich“, in welchem immer wieder Engpässe auftreten. Trotzdem ist es aufgrund der Zuwächse an jüngeren Schiedsrichtern (ab 14 Jahren) und trotz der immer größer werdenden Verbandsanforderungen gelungen ist, auch die Altersklasse D-Jugend-Großfeld mit offiziellen Schiedsrichtern besetzt zu halten. Auch die Spielklasse D 7 konnte mit offiziellen Schiedsrichtern besetzt werden. Zusätzliche Anforderungen an die Vereinigung werden durch immer weitere FUTSAL-Runden gestellt - auch hier wurden Schiedsrichter ausgebildet, die mit Spaß und Engagement bei der Sache sind.

Zusammensetzung des Schiedsrichterausschusses:

Engerer Vorstand:

Kreisschiedsrichterobmann:
Ingmar Schnurr (SV 1921 Erbenheim)

Stellvertretender Kreisschiedsrichterobmann:
Christoph Schneider (Spvgg 1919 Wiesbaden-Sonnenberg)

Kreislehrwart:
Wolfgang Geipel (TuS 1883 Nordenstadt) bis 18.02.2017
Dennis Jantz (1.SC Kohlheck 1951 Wiesbaden) ab 19.02.2017

Öffentlichkeitsmitarbeiter
Matthias Ott (SV 1921 Erbenheim)

Erweiterter Vorstand:

Schiedsrichteransetzer
Herren, Frauen, Turniere, Freundschafts- und Pokalspiele
Michael Kreppel (Spvgg 1919 Wiesbaden-Sonnenberg)

Jugend:
Bernhard Kreppel (TuS Wiesbaden-Dotzheim 1848)

Kassierer:
Karlheinz Möcks (SV 1932 Wiesbaden-Frauenstein)

Mitarbeiter Kreislehrstab:
Patrick Glaser (FC 1950 Wiesbaden-Freudenberg)

Mitglied Förderverein:
Jörg Lallemand (1.SC Kohlheck 1951 Wiesbaden)

Vergnügungsausschuss:
Vorsitzender:
Detlev Hofmann (DJK SC Schwarz-Weiß Wiesbaden) bis 31.07.2018
Julian Spies (Spvgg. 1919 Wiesbaden-Sonnenberg) ab 01.08.2018

Mitglieder:

Pascal Ackermann (1.FC Naurod 1928)
Yussufcan Elcik (MFFC Wiesbaden)
Sven Göttel (VfR Wiesbaden)
Sven Heimer (MFFC Wiesbaden)
Manfred Hirt (FC 1934 Wiesbaden-Bierstadt)
Philip Hodgkinson (SV Schierstein 1913)
Jürgen Scholz (FV Delkenheim 1949)

Am 31.12.2019 belief sich die **Mitgliederzahl** der Kreisschiedsrichtervereinigung auf 185 Mitglieder, die sich wie folgt aufteilt:

122 aktive Schiedsrichter
35 Jungschiedsrichter
24 passive, bzw. außerordentliche Schiedsrichter
4 Ehrenmitglieder

Im Berichtszeitraum wurden acht **Neulings Lehrgänge** durchgeführt – davon fünf im sog. E-Learning-Verfahren, wobei 55 Sportkameraden erfolgreich ausgebildet wurden - 53 bestanden die Lehrgänge leider nicht, was das Bestreben der Kreisschiedsrichtervereinigung zeigt, immer wieder mehr geeignete Kandidaten für das Amt des Schiedsrichters zu gewinnen. Am 31.12.2019 sind allerdings von diesen Kandidaten mehr als die Hälfte wieder ausgeschieden. Diese Zahlen zeigen, dass bedauerlicherweise immer noch viele unzuverlässige Sportkameraden von den Vereinen gemeldet werden, die für ihre Tätigkeit nicht das ausreichende dauerhafte Interesse mitbringen und nach wenigen Monaten ohne genaue Angabe von Gründen einfach wieder abspringen. Ein nicht zu unterschätzendes Problem stellt auch das aggressive Auftreten von Trainern/Eltern gerade im unteren Jugendbereich gegen die zu meist noch lebensjungen Schiedsrichter dar. Wenn hier nicht von allen beteiligten Seiten ein Umdenken stattfindet, wird dies noch weitere, nicht unerhebliche Einschnitte in den Schiedsrichterbestand bringen. Dies wiederum wird zur Folge haben, dass die Besetzung der Spiele im bisherigen Rahmen nicht aufrechterhalten werden kann. Abgesehen davon könnten sich die Vereine durch eine **geeignete Auswahl** von Sportkameraden die immer wieder nötigen - teils massiven - Bestrafungen wegen Unzuverlässigkeiten und Punktabzüge für die Nichterfüllung des Schiedsrichter-Solls ersparen.

Besonders zu danken haben wir aber all jenen Vereinen, die, manchmal schon seit Jahren, ein **Übersoll an Schiedsrichtern** stellen und sich immer wieder bemühen, der Kreisschiedsrichtervereinigung Wiesbaden geeignete Talente zuzuführen. Um die Förderung der Schiedsrichter noch breiter aufstellen zu können, wurde am 04.09.2017 der „Förderverein Schiedsrichtervereinigung Wiesbaden e.V.“ gegründet.

Erfreulich ist weiter die Entwicklung im ausgebauten FUTSAL-Bereich. Für die entsprechenden Punktrunden sind inzwischen 32 Schiedsrichter ausgebildet, die mit viel Einsatz und Engagement bei der Sache sind.

Auf eine detaillierte **statistische Auswertung** der besetzten Spiele, Turniere, Sportwochen, Schiedsrichter-Assistenteneinsätze verzichten wir hier ausdrücklich, um nicht mit Zahlen zu langweilen. Aber ein Blick allein auf die einzelnen Termine der Spielklassen, von den Bundesligen bis hin zur D 7 macht die große Zahl von Spielleitungen und Assistenteneinsätzen klar.

Die Kreisschiedsrichtervereinigung Wiesbaden stellt zum Berichtstag folgende **Schiedsrichter ab Kreisoberliga**: 1 Sportkameraden auf der FIFA-Assistent-Referee-Liste, 1 Sportkameraden in der Bundesliga, 1 Sportkameraden in der Regionalliga, 1 Sportkameraden in der Hessenliga, 6 Sportkameraden in der Verbandsliga, 10 Sportkameraden in der Gruppenliga und 30 Sportkameraden in der Kreisoberliga, worunter sich ein Sportfreund im Fördermodell für die Gruppenliga und zwei Sportfreunde in der "normalen" Beobachtung für die Gruppenliga befinden. Außerdem verfügt die Schiedsrichtervereinigung Wiesbaden über einen Beobachter in der Verbandsliga sowie einem in der Gruppenliga. Mit dieser Abstimmung kann die Kreisschiedsrichtervereinigung zufrieden sein.

Unsere allmonatlich durchgeführten **Pflichtsitzungen** erfreuen sich einer großen Beliebtheit und werden regelmäßig durch namhafte Referenten abwechslungsreich und interessant gestaltet. Aufgrund von strengen Verbandsvorgaben ist die alljährliche **Kreisleistungsprüfung** zu einem festen Bestand geworden, die an drei verschiedenen Terminen abgelegt werden kann; wer daran nicht teilnimmt, kann für seine Saison keine Spielleitungen übernehmen. Bewährt haben sich außerdem regelmäßige praktische **Unterweisungen für die Schiedsrichterassistenten** (zu Saisonbeginn und im Frühjahr) zur besseren Harmonisierung und Abstimmung in den unterschiedlichen Gespannen, die ab der Gruppenliga zum Einsatz kommen.

Diese Pflichtveranstaltungen wurden umrahmt durch jährliche *Weihnachtsfeiern*, *Skatturniere* und *Saisonabschlussfeiern*. Diese Veranstaltungen fanden regen Anklang und förderten nachhaltig die Kameradschaft.

Erwähnt werden muss hier auch unser **jährliches Hallenturnier** an den ersten Januarwochenenden in der Sporthalle am Elsässer Platz, welches sich in den letzten Jahren zu einem absoluten Höhepunkt der Wiesbadener Fußballszene entwickelt hat, an dem auch aufgrund der geschickten Spielplan- und Gruppenaufteilung nahezu alle Mannschaften des Kreises Wiesbaden teilnehmen - das Teilnehmerfeld umfasst jährlich um die 40 Mannschaften.

Ein **Dank** gilt allen Vereinen für die gute Zusammenarbeit. Sollte es ab und an einmal zu Unstimmigkeiten gekommen sein, so bedauern wir dies - es war nicht die Absicht des Kreisschiedsrichterausschusses.

Ebenso bedankt sich der Kreisschiedsrichterausschuss bei den Mitgliedern des Kreisfußballausschusses für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung in allen Schiedsrichterbelangen. Besonders die problemlose Vergabe der Sporthalle am Elsässer Platz für das jährliche Hallenturnier unterstützt der Kreisfußballausschuss immer positiv und hat seine Wirkung nicht verfehlt. Bei fast allen Anliegen der Kreisschiedsrichtervereinigung fanden wir immer konstruktives Gehör bei den Mitgliedern des Kreisfußballausschusses.

Deswegen an dieser Stelle der besonders herzliche Dank allen Sportkameraden im Kreisschiedsrichterausschuss für die gemeinsame Bewältigung der nicht immer leichten Aufgaben.

Abschließend aber ein besonderes Dankeschön an die Gesamtheit der Schiedsrichter, ohne deren steter Einsatzwillen die geleistete Arbeit nicht möglich gewesen wäre.

Wiesbaden, den 31.12.2019

Ingmar Schnurr
(Kreisschiedsrichterobmann)



Kreissportgericht Wiesbaden

Das Sportgericht Wiesbaden entscheidet in allen Rechtsfällen, die sich aus dem Spielbetrieb des Fußballkreises Wiesbaden ergeben. Die Entscheidungen werden jeweils durch einen Einzelrichter oder als Kammer in der Besetzung von drei Mitgliedern getroffen. Die Besetzung der Kammer wird vom Vorsitzenden bestimmt. Die Einzelrichtertätigkeit wird vom Vorsitzenden selbst sowie einem oder mehr von ihm beauftragten Mitgliedern des Sportgerichts ausgeübt. Für den Zuständigkeitsbereich des Sportgerichts Wiesbaden werden aktuell insgesamt sechs Einzelrichter eingesetzt. Diese entscheiden in Verfahren ohne mündliche Verhandlung. Hierbei sind zwei Einzelrichter für den Junioren- und drei Einzelrichter für den Seniorenbereich tätig. Neben Vorsitzenden und dem stellvertretenden Vorsitzenden des Kreissportgerichts werden in der Sportgerichtskammer regelmäßig bis zu sechs verschiedene Beisitzer in wechselnder Besetzung eingesetzt. Für die Entscheidung über die Zuweisung von Verfahren zur Kammer oder zum Einzelrichter ist der Vorsitzende des Sportgerichts zuständig.

In der aktuellen Amtszeit des Kreisfußballausschusses ergaben sich die nachstehend aufgeführten Entscheidungen:

Spielzeit 2016/2017:	41 Kammerurteile	407 Einzelrichterurteile
Spielzeit 2017/2018:	20 Kammerurteile	402 Einzelrichterurteile
Spielzeit 2018/2019:	31 Kammerurteile	390 Einzelrichterurteile
Spielzeit 2019/2020:	13 Kammerurteile	256 Einzelrichterurteile

(Stand zum 31.12.2019)

Bei der Betrachtung des gesamten Berichtszeitraums bleibt festzustellen, dass sich der Amateurfußball auf Kreisebene und das Verhalten der Beteiligten gewandelt hat. Waren es beispielsweise in der gesamten Spielzeit 2016/17 noch insgesamt 31 einfache Tätlichkeiten gemäß § 25 Nr. 1 Strafordnung, so konnten am 31. Dezember 2019 für die Spielzeit 2019/2020 bereits 34 Tätlichkeiten gemäß § 25 Nr. 1 Strafordnung festgestellt werden. Delikte zum Nachteil von Schiedsrichtern, bei denen es sich nicht lediglich um Unsportlichkeiten oder einfache Beleidigungen handelte, haben ebenso signifikant zugenommen. Die Unparteiischen werden regelmäßig Opfer von Bedrohungen, Tätlichkeiten und nicht zu akzeptierenden Anfeindungen durch Spieler, Vereinsverantwortlichen und emotionsgeladenen Zuschauern. Gerade diese Sachverhalte sind es, die den Schiedsrichter dann zu einem Spielabbruch zwingen können.

Vereine und Spieler aller Altersklassen müssen sich klar von groben Unsportlichkeiten, insbesondere von Gewaltdelikten, distanzieren und sich mehr dem sportlichen Gedanken widmen.

Thorsten Nordholt
(Vorsitzender)

Denis Knorr
(stv. Vorsitzender)

Bericht Kreisfrauenreferent

Nach vielen Jahren des Booms hat auch der Kreis Wiesbaden in der jüngeren Vergangenheit mit dem bundesweiten Trend nach unten im Mädchen- und Frauenfußball zu kämpfen.

Im gesamten HFV gibt es keinerlei Spielklassen im Kreis. Alle Teams müssen zum Teil erhebliche Kosten und Zeitfenster einplanen um einen geregelten Spielbetrieb in der Region zu stemmen.

Zum Beispiel müssen in der laufenden Saison die Wiesbadener Frauen- Kleinfeldteams mit der Region Darmstadt eine gemeinsame Saison gestalten.

Im Frauenbereich sind wir Frauenreferenten und auch Klassenleiter dem Verbandsausschuss für Frauen und Mädchen angegliedert. Dort werden zum Glück aber unsere Ideen und Wünsche zum allergrößten Teil mitgetragen.

Hallenmeisterschaften im Kreis und der Region Wiesbaden werden und wurden in den letzten Jahren mangels Interesse nicht ausgespielt.

Im Pokal konnten wir für die Region regelmäßig 2 Vertreter für den Hessenpokal melden (beide Finalisten des Regionalpokals)

Unsere Teams sind in folgenden Spielklassen angesiedelt.

MFFC (Hessenliga), DJK Schwarz-Weiß Wiesbaden und 1. FSV Schierstein 08 (beide Verbandsliga Süd), MFFC II (Gruppenliga), TSG 1846 Kastel, 1. FC Naurod (beide Oberliga), FV Delkenheim und SV Erbenheim (beide B-Liga).

Trotz aller Probleme, werde ich als Frauenreferent mit dem Kreismädchenreferenten in Wiesbaden sowie unseren Kollegen in Hessen nicht müde, den Frauen- und Mädchenfußball weiter zu fördern und zu unterstützen. Beispielhaft sei hier nur die Durchführung des Wiesbadener Girls und Ladiescup genannt.

Mit sportlichen Grüßen

Rainer Wagner



Kurzschulungen und C-Lizenzausbildungen 2017-2019 in Wiesbaden

C-Lizenz 2017/18 in Dotzheim

C-Lizenz 2018/19 in Dotzheim

Kurzschulungen:

Tag der Qualifizierung 05.08.2018 in Igstadt

Bambini bis E-Jugend 23.08.2018 bei TSG 1846 Kastel

Torwarttraining D-A-Jugend 29.08.2018 bei TSG 1846 Kastel

B-/A-Jugendtraining 21.09.2018 bei TSG 1846 Kastel (Ausfall mangels Teilnehmer)

Kinder stark machen 05.10.2018 bei TSG 1846 Kastel (Ausfall mangels Teilnehmer)

Bambini Spielformen 22.10.2018 in Igstadt (Ausfall mangels Teilnehmer)

C-Lizenz 2019 in Dotzheim

Kurzschulung

F1 Finten und Dribbling 05.04.2019 in Dotzheim

F-/E-Jugendtraining 24.04.2019 bei Germania

E-/D-Jugendtraining 26.04.2019 bei Germania

Konfliktkompetenz 17.05.2019 in Dotzheim (Ausfall, Referent krank)

Gruppen-taktische Maßnahme im Abgriff 07.06.2019 in Dotzheim

D-A-Jugend Torwarttraining 07.06.2019 in Dotzheim

Bericht des Kreisehrenamtsbeauftragten

Denis Knorr

In meiner Funktion als Kreisehrenamtsbeauftragter bin ich als Ansprechpartner für alle Ehrenamtlichen im Fußballkreis Wiesbaden zuständig. Im Zuge der Anerkennungskultur des Hessischen-Fußballverbandes und des DFB werden jährlich Ausschreibungen zu den Wettbewerben „Fußballhelden“ und für den „DFB-Club 100“ von mir getätigt.

Für die Preise wird durch mehrfaches Anschreiben aller Vereine, das Verteilen von Flyern, meiner Präsenz auf Fußballplätzen auch Werbung in den jeweiligen Hin- und Rückrundenbesprechungen gemacht. Im Kreisfußballausschuss selbst werden die Bewerbungen gemeinsam besprochen und die jeweiligen Kreissieger sowie auch der Fußballheld auserwählt.

Die Fußballhelden werden vor und nach der Bildungsreise von mir betreut.

In den vergangenen 4 Jahren konnten 2 Kreissieger ebenfalls in den DFB Club 100 berufen werden.

Die Dichte der Bewerbungen hat in den letzten 3 Jahren, trotz mehrfacher Werbung leider abgenommen. Die rückläufige Anzahl an Bewerbung kann derzeit nicht begründet werden, obwohl die Preise hochklassig sind und auch immer wieder durch Presseberichte im Fokus stehen.

Dennoch handelt es sich bei den eingereichten Bewerbungen um hochklassige und ausführliche Bewerbungen. Für die Vorschlagenden Vereinsmitglieder stehe ich bei Fragen zur Seite und helfe gegebenenfalls beim Ausfüllen der Formulare.

Insbesondere die Anzahl der Onlinebewerbungen sind bis zum vergangenen Jahr auf nahezu gesunken. Die restlichen Bewerbung wurden in Form von E-Mails bei mir eingereicht.

In Zusammenarbeit mit dem Kreispressewart werden besondere ehrenamtliche Tätigkeiten in Form eines Portraits festgehalten und im HFV Magazin vorgestellt.

Im Jahr 2019 wurde ich in die Jury berufen, welche die Teilnehmer für den DFB-Club 100 auswählen.

Jährlich treffen sich die KEAB aus ganz Hessen in Grünberg, um sich fortzubilden, neue Konzepte zu entwickeln und offene Fragen zu stellen. Die Informationen und Ergebnisse der Sitzungen stehen im Nachgang für alle KEAB zur Verfügung.

Im Rahmen der Anerkennungskultur des HFV werden für besonderes ehrenamtliches Engagement Uhren, sowie Urkunden zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Hin- und Rückrundenbesprechungen werden die Ehrungen dann im Beisein des KFA vollzogen. Des Weiteren sind Vereinsfeiern oder besondere Anlässe wie Weihnachtsfeiern auch eine Bühne, auf welcher Ehrungen vollzogen werden.

Für die nächsten Jahre steht auf der Agenda, dass die Bewerberzahlen wieder steigen und das Ehrenamt attraktiver gestaltet wird. Hierzu stehe ich im Austausch mit dem HFV und Andreas Kattenberg, Referent für Vereinsentwicklung, im Kontakt.

Denis Knorr

Kreisehrenamtsbeauftragter Wiesbaden

Bericht des Beauftragten für Freizeit- und Breitensport sowie der Pokalrunde

In Wiesbaden besteht weiterhin auch nach einer erneuten Umfrage kein Interesse seitens der AH-Mannschaften eine AH-Runde bzw. eine Pokalrunde zu spielen. Die AH-Teams vereinbaren ihre Spiele untereinander. Auch seitens der Hobby-Mannschaften besteht kein Interesse an einem geregelten Spielbetrieb teilzunehmen.

Weiterhin findet die Pokalauslosung des Kreispokals im Rahmen der Rheingauer Weinwoche im Festsaal des Rathauses in Wiesbaden statt. Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Wiesbaden zieht traditionell die Lose. Das Endspiel im Jahr 2020 findet auf dem Sportplatz des FC Freudenberg statt. Der FC Freudenberg feiert 70-jähriges Vereinsjubiläum.

Die Pokalsieger der letzten vier Jahre waren:

2015/2016	SV Wiesbaden
2016/2017	SV Niedernhausen
2017/2018	FV Biebrich 02
2018/2019	FSV Hellas Schierstein

Klaus Jantz

UNSERE HOMEPAGE FÜR DEN WIESBADENER FUßBALL

WWW.KFA-WIESBADEN.DE



GEBT
RASSISMUS
KEINE CHANCE

FAIR
PLAY

WIESBADEN
IST
BUNT

EQUAL
GAME

